

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 120.

Donnerstag, den 10. Oktober 1889.

55. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 9. Oktober. Bereits die Hälfte des Schuljahres ist vorüber, und an manche Familie, an manchen Vater und Versorger tritt die Frage immer ernster heran: „Was soll aus meinem Sohne, meinem Pflegling werden?“ Die Beantwortung dieser Frage ist neben vielen andern Bedingungen besonders von den verwendbaren Mitteln abhängig und daher von vornherein einigermaßen beschränkt; dennoch erfordert dieselbe jedenfalls Nachdenken und manche Bemühung und ist nicht ohne Weiteres abgethan, wenn es gilt, in einem bestimmten Gebiete, z. B. im Handwerke, eine geeignete Wahl zu treffen. An diese soll man aber nicht erst dann denken, wenn der Knabe die Schule verläßt und nun rasch und frisch sich der Erlernung seines Lebensberufs widmen soll, sondern man soll in Zeiten Vorforge treffen, damit nach der Entlassung aus der Schule kein oft recht verderblicher Stillstand eintrete. Deshalb möchten wir, wie wir es bisher schon oft gethan haben, daran erinnern, daß es bereits jetzt Zeit ist, an die Erlangung einer den Wünschen und Fähigkeiten des Knaben und den verfügbaren Mitteln entsprechenden Lehrstelle für nächste Ostern zu denken; gute Lehrmeister sind schon deshalb nicht allzubäufig, weil gar viele wegen der mit unbotmäßigen Lehrlingen, bez. mit deren Eltern gemachten üblen Erfahrungen nur schwer oder gar nicht zur weiteren Annahme von Lehrlingen sich entschließen.

+ **Frauenstein, 7. Oktober.** Im Monat September wurden in die hiesige Sparkasse 40,248 Mark 56 Pf. in 247 Kassenposten eingelegt und 32,489 Mark 61 Pf. gelangten in 158 Kassenposten zur Rückzahlung. Die Gesamt-Einnahme betrug in 313 Kassenposten 44,102 M. 30 Pf., die Gesamt-Ausgabe in 219 Kassenposten 125,274 M. 92 Pf.

— Bei der hiesigen Naturalverpflegung fanden sich im September 73 Handwerksburschen ein. Es erhielten 39 Mann Nachverpflegung, 25 Mann Tages-Verpflegung und 9 Mann Frühstück, resp. Vesper. Für Nacht-Verpflegung wurde verausgabt 9 M. 75 Pf., für Tagesverpflegung 5 M., für Frühstück, resp. Vesper 90 Pf.

Rehefeld. Vorigen Dienstag, Abends 8 Uhr, verließen die königlichen Majestäten das Jagdschloß Rehefeld und begaben sich mittelst Sonderzuges über Freiberg nach Dresden bez. Strehlen zurück. Bei den auf Kassauer, Altenberger und Rehefelder Forstrevieren abgehaltenen Hochwildjagden wurden im Ganzen 40 Stücke geschossen, von denen Sr. Maj. der König allein 16 Stück erlegte.

— Ihre Maj. die Königin veranstaltete auch diesmal, und zwar vorigen Sonntag, den Schulkindern von Rehefeld-Bauhaus ein Kinderfest, bei welchem außer Kaffee und Kuchen einem jeden Kinde noch ein hübsches, praktisches Geschenk huldreichst gespendet wurde.

Dresden. Die janzibaritische Gesandtschaft besuchte bisher die Dresdner Sammlungen und wird auch in nächster Zeit von König Albert empfangen werden.

— Neuerdings sind in Dresden und auswärts falsche Fünfmarkstücke in den Verkehr gebracht worden. Dieselben sind aus Zinn und Antimonium gefertigt, in Platten gegossen und verfilbert, die Prägung ist nachträglich mit nachgeahmten Stangen und die Umschrift zuletzt eingeschlagen worden. Sie haben verschiedenes Gepräge, sächsisches, bayrisches, württembergisches, heftisches und hamburgisches. Die Stücke haben beim Aufwerfen einen dumpfen Klang, sonst sind sie leicht, insbesondere unter anderem Gelde mit echtem zu verwechseln.

— Die Wasserhäden, welche infolge der durch Regengüsse der vorigen Woche herbeigeführten Ueberschwemmungen eingetreten sind, können erst jetzt, nachdem sich in den einzelnen Theilen des Landes die an-

gesammelten Fluthen wieder verlaufen haben, geschätzt werden. Der Schaden ist glücklicher Weise an vielen Stellen lange nicht so erheblich, wie anfänglich gefürchtet worden war. In der Leipziger Gegend hat die landwirthschaftliche Pflege nur wenig gelitten; erheblich verzögert ist nur die Ernte der noch an den Stöcken befindlichen Kartoffeln, auch die Gefahr der Kartoffelfäule ist infolge des Regens gewachsen. In Hinsicht auf diese Umstände wird es indessen als sehr erfreulich bezeichnet, daß der nun wieder eingetretene Sonnenschein viele der entstandenen Schäden ausgleicht und dazu beiträgt, die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhöhen. Der Wechsellager ist auch nicht weiter gestört worden. Schlimmer sieht es in der Chemnitzer und Zittauer Gegend aus.

Pirna. Vom Stadtrathe ist beschlossen worden, den mit dem Gasbeleuchtungs-Aktienverein geschlossenen Vertrag vom 1. Mai 1859 zu kündigen, und da zu einem Ankauf der Gasanstalt der geforderte Preis zu hoch erschien, die Erwerbung einer eigenen Gasanstalt in Aussicht zu nehmen.

— Oberhalb des Hauses des Gemeindevorstandes Zülcher in Reichen löste sich in der Nacht zum 7. Oktober ein Steinblock von ca. 2 Kubikmeter Umfang und richtete beim Absturze am Hause solche Verwüstungen an, daß es nur noch als Ruine erscheint und jedenfalls gänzlich abgetragen werden muß.

Baun. Kürzlich hielt hier der Oberlausitzer Verein für Versorgung landwirthschaftlicher Dienstboten seine Hauptversammlung. Aus dem Rechnungsberichte war zu ersehen, daß der Verein auf guter finanzieller Grundlage ruht und daß derselbe bis Ende August d. J. 96 männliche und 10 weibliche Dienstboten versorgt hat. Unter diesen waren nur 5 Personen, die bereits in Sachsen gedient; alle übrigen waren aus dem Auslande. Auf Grund dessen wurde beschlossen, daß jeder Dienstbote, der bereits in Sachsen gedient, bei weiterer Vermietung durch den Verein 1 Mark in die Vereinskasse zu entrichten habe.

Freiberg. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich vergangenen Freitag beim Bau der hohen Esse der fiscalischen Halsbrücker Schmelzhütten. Der Hammer eines Maurers fiel aus einer Höhe von ungefähr 118 Meter durch irgend einen Zufall herab, prallte unten auf dem Essensims ab und sprang von da dem zufällig sich daselbst aufhaltenden Bauführer Lindner so unglücklich an den Hintertopf, daß er eine bedeutende Verwundung davontrug. Der Verletzte mußte mittelst Krankentransportkorbes in das städtische Krankenhaus zu Freiberg überführt werden.

Dederan. Die Fertigstellung der Hochdruckwasserleitung schreitet rüstig vorwärts. Der Sammelbehälter für die Waldleitung ist bis auf einige unbedeutende Nebenarbeiten fertig gestellt und bildet in der Sorgfältigkeit und Sauberkeit seiner Ausführung einen höchst zufriedenstellenden Theil des ganzen Baues. Die Quellsstuben im Stadtwald, wie auf Kirchbacher Flur, vermögen den sich immer mehr steigenden Wasserzufluß kaum zu fassen, so daß die früher gehegte Befürchtung, es dürfte sich derselbe als nicht ausreichend erweisen, voraussichtlich völlig grundlos sein wird. Auch die Quellen auf Wörnicher Flur erweisen sich bei völliger Reinheit sehr ergiebig und schreiten auch die Arbeiten ihrer Vollendung entgegen. Die erste Rohrleitung bis in die Stadt dürfte in 14 Tagen fertig gestellt sein.

Delsnik i. B. Die von der hiesigen Firma Koch und te Koch nach dem Vorbilde anderer größerer Städte unlängst begonnene Errichtung von Arbeiterhäusern am hiesigen Orte schreitet rüstig vorwärts. Es ist in den letzten Tagen bereits das neunte Haus fertiggestellt worden und ungefähr 15 weitere Gebäude dieser Art sind vorläufig noch in Aussicht genommen.

Mauen i. B. Als am Sonnabend Nachmittag Klempnergeselle Wilhelm Uebelheer auf dem Dache

eines Neubaus mit Lötharbeiten beschäftigt war, kam er im Rücken dem Löthofen zu nahe. Infolge dessen fing die Jacke Feuer. In seiner Angst stieg der Geselle zum Dache hinein ins Haus und lief treppauf, treppauf, wodurch das Feuer noch mehr angefaßt wurde. Ein hinzugekommener Zimmermann warf den Unglücklichen zu Boden und löschte das Feuer im Verein mit dem noch hinzugekommenen Meister des Gesellen. Jacke, Weste und Hemd waren bereits verbrannt. Der Geselle erlitt schwere Brandwunden auf dem Rücken und mußte im Krankenhause untergebracht werden.

Reichenbach i. B. Ein interessanter Münzfund ist vergangene Woche auf einem hiesigen Grundstücke gemacht worden. Seit einiger Zeit ist man daselbst mit der Vornahme baulicher Veränderungen beschäftigt. Bei der Arbeit in altem Gemäuer fiel dem einen Arbeiter ein blickendes Münzstück in das Auge, und sofort begann eine allgemeine Suche nach weiteren Schätzen, welche denn auch nicht ohne Ergebnis blieb. Theils an der ursprünglichen Fundstelle in dem Mauerchen an der Thürschwelle, theils im abgeräumten Schutt fand man nach und nach 15 wohlerhaltene Goldmünzen mit deutschen Prägungen. Die größte Münze hat die Größe eines Zweimarkstückes, die meisten gleichen einem Zwanzigmarkstück, die übrigen unseren Zehnmarkstücken, sind aber nicht von der Stärke unserer heutigen Münzen, sondern nur etwa einen halben Millimeter stark. Eine der Münzen trägt die Jahreszahl 1599 und stellt auf der einen Seite das Bildniß eines geharnischten Ritters dar. Eine andere Münze enthält als Prägung eine Heiligenfigur, eine dritte enthält orientalische Schriftzeichen u. s. f. Da die Mehrzahl der Münzen aus dem 16. Jahrhundert stammt, so ist man vielfach der Meinung, daß sie in den Kothlen des 30jährigen Krieges an ihren geheimen Aufbewahrungsort gebracht worden sind. Der Fund wurde bald im weiteren Publikum rufbar und fremde Personen haben dergleichen Münzen mit fortgenommen und verschleppt. Die Polizei läßt es sich aber angelegen sein, dieselben wieder zurückzubringen.

Meißen. Der Kirchsaal der Albrechtsburg ist nunmehr mit den Fahnen, Standarten u. decorirt, welche beim Wettin-Festzuge von Vertretern der Ritterschaft den verschiedenen Abtheilungen vorausgetragen wurden. Diese Gegenstände haben die Ritterschaft der Meißner Erblande und die Lausitzer Ritterschaft Sr. Majestät dem König Albert zum Geschenk gemacht. Links am Eingange zu dem genannten Saale sind ein kostbares Banner und 20 Trompetentücher aufgehängt. Auf der blauen Seite des Banners stehen die Zahlen 1089 und 1889, sowie die Worte „Heil dem Haus Wettin“, ebenfalls in Gold gestickt. Quasten, Fransen, Schnuren und Spitzen sind gleichfalls aus echtem Gold angefertigt. Von den 20 Trompetentüchern tragen 10 Stück die Landsberger Farben blau und gelb und 10 Stück den Meißner Löwen; die Tücher sind aus Seide und ornamental sehr reich ausgestattet. An der einen Seite des Saales ist ferner ein Banner angebracht, welches auf violetterm Grunde den Reichsadler in goldenem Felde trägt und diesem Banner gegenüber hängen 2 Standarten, reich mit Gold verziert. Die eine Standarte trägt wiederum die Landsberger Farben, die andere dagegen den Meißner Löwen. Die bis jetzt genannten Gegenstände sind sämmtlich von der Ritterschaft der Erblande gestiftet. Zwei weitere kostbare Standarten hat die Lausitzer Ritterschaft geschenkt. Dieselben haben ihren Platz am Eingange zur Kapelle gefunden. Die eine Standarte zeigt den Meißner Löwen und die Landsberger Farben, die andere wieder den roth-weißen Thüringer Löwen auf blauem Felde. Beide sind reich mit Gold gestickt und eingefast.

Niesa. Für den Bau unseres großen Wasserthurmes, der trotz der ungünstigen Witterung der letzten Wochen erfreulich gefördert worden ist, werden

gegen 130000 Stück Mauerziegel, sowie, da nur in Cement gemauert werden darf, gegen 500 t Cement gebraucht werden. Das Ziegelmauerwerk wird 19 m hoch werden. — Schon seit vielen Jahren beschäftigen sich mehrere hiesige Vereine — so der Gewerbeverein und der städtische Verein — mit der Frage, wie die hiesigen Wochenmärkte gehoben werden könnten. Wer nämlich von auswärts hierher zieht, der findet es gewiß höchst auffallend, daß in unserer reichbegabten Gegend auf unseren Wochenmärkten weder sonderlich viel Verkäufer, noch auch Käufer vorhanden sind und daß diese Märkte weder für die Bürgerschaft, noch für die Bewohnererschaft des platten Landes von Bedeutung sind. Geschichtlich angesehen, erklärt sich diese Thatsache durch die geringe Bedeutung, die Riesa früher für seine Umgebung hatte. Das hat sich aber in den letzten 10 bis 20 Jahren wesentlich geändert. In einem ordentlichen Wochenmarkte jedoch, auf dem die Hausfrauen allwöchentlich mehrmals Gelegenheit hätten, ihren Bedarf an verschiedenen Lebensmitteln einzukaufen, haben wir es noch nicht gebracht. Nun mag dies mit an der langgestreckten Bauart unserer Stadt liegen, als Hauptklärungsgrund wird jedoch der Umstand gelten können, daß es hier in größeren Kreisen merkwürdiger Weise nicht für fein gilt, den Wochenmarkt zu besuchen, und daß die Landwirthe zum größten Theil noch nicht haben bewegen werden können, ihre Erzeugnisse selbst auf den Markt zu bringen. So liegt hier Alles in den Händen des Zwischenhandels, und in keiner anderen Stadt kann der Hausirhandel mit grünen und anderen Gemüsen so lebhaft und doch auch so lästig betrieben werden, wie hier. Die Hauptschuld liegt offenbar an den Landwirthen, die noch nicht erkannt haben, daß der Markt ihnen vielmehr Vortheile bietet, als der einzelne Händler. Während sich anderwärts die Landwirthschaft den Zwischenhandel fernzuhalten und direkt zu verkaufen sucht, will sie sich bei uns von dem alten Herkommen noch nicht losmachen. Auf der anderen Seite wird es jedoch auch schwer halten, das konsumierende Publikum dahin zu bringen, daß es aufhört, aus Bequemlichkeit bei den Hausirern zu kaufen. Die Einrichtung eines ordentlichen Wochenmarktes liegt namentlich im Interesse unserer mittleren und unteren Vermögensklassen, denen aus Ersparnisrückichten endlich einmal Gelegenheit geboten werden muß, aus erster Hand zu kaufen, und aus diesem Grunde ist das erneute Vorgehen unseres städtischen Vereins, dem Wochenmarkte doch zu Bedeutung zu verhelfen, mit Freude zu begrüßen.

Döbeln. Im benachbarten Technis wurde in den letzten Tagen der Fabrikarbeiter Wertig jäh den Seinen entrißen. Seiner Beschäftigung in der dortigen Holzschleiferei, Pappen- und Papierfabrik nachgehend, wollte er früh 7 Uhr den Riemen auf die Transmissions zum Strohklocher legen, als er von denselben mit rasender Schnelligkeit herumgeschleudert wurde. Später fand man den Verunglückten, der allein in dem betreffenden Arbeitsraume gewesen war, als Leiche auf.

Leipzig. Nach längerer Pause hat unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Georgi eine Sitzung des dortigen Ortscomitees für Errichtung eines Denkmals der Leipziger Völkerschlacht stattgefunden. Es wurde der Beschluß gefaßt, am diesmahligen Jahrestage der Völkerschlacht an eine größere Anzahl deutscher Städte die Bitte um Errichtung von Orts-Comitees zur Ein Sammlung freiwilliger Beiträge zu richten und gleichzeitig auch in Leipzig das Sammelwerk nunmehr in Angriff zu nehmen.

— In der Sache, betreffend das vor einiger Zeit erfolgte räthselhafte Verschwinden des Gärtners Lauchnitz in Taucha, ist nunmehr das Dunkel gelichtet worden. Der Verschwindene befindet sich in Glauchau bei Verwandten, nachdem er in Oesterreich z. eine Zeit lang umhergeirrt war. Lauchnitz, der sich in geordneten Verhältnissen befand, hat geschäftlichen Differenzen aus dem Wege gehen wollen; sein ganzes Gebahren dabei läßt aber darauf schließen, daß er sich in einem Zustand geistiger Umnachtung befindet.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Abendzeitungen melden, daß der Kaiser Alexander von Rußland mit seinem zweiten Sohne, dem Großfürsten Georg, am Freitag in Berlin eintreffen werde. Sicher steht damit auch die Reise Kaiser Wilhelms nach Kiel in Verbindung, der seinen Gast bereits beim Betreten des deutschen Bodens begrüßen will.

— Wie von gut unterrichteter Seite bestätigt wird, dürfte der Kaiser von Rußland am Freitag Vormittag in Berlin eintreffen und im russischen Botschaftshotel absteigen. Das Frühstück findet im Botschaftshotel statt, während das Diner bei Sr. Maj. dem Kaiser eingenommen wird. Am Sonnabend begeben sich die hohen Herrschaften nach Zeplingen zur Jagd,

von wo sie am Abend zurückkehren. Am Sonntag wird dann der Jar wahrscheinlich die Heimreise antreten, doch ist nicht unwahrscheinlich, daß der Aufenthalt noch bis Montag verlängert wird.

— Der russische Hofzug für den Kaiser Alexander ist am Sonnabend Abend auf dem Außenbahnhof bei Kummelsburg eingetroffen. Der Zug hat hier sofort zur Reparatur gegeben werden müssen, da sich an ihm eine ganze Reihe Defekte gezeigt hat. Vor Allem ist eine Carpenterecke vollständig demolirt aber auch die Einrichtungen für das Durchströmen der zur Heizung benutzten, auf 55° erhitzten Luft erheblichen Ausbesserungen. Die Arbeiten müssen bis Mittwoch Abend beendet sein. Der Zug besteht aus 15 Azen. Die Wagen sind glänzend dunkelblau lackirt und tragen in der Mitte den russischen Adler. Der Zug wird hier fortgesetzt von russischen Beamten bewacht. — Die verschiedenen Wagen dieses Zuges können durch marquisenartige, wasserdichte Lederüberdachungen derartig mit einander verbunden werden, daß die Insassen, ohne von Wind und Wetter belästigt zu werden, vom ersten bis zum letzten Wagon gelangen können. In dem Hofzuge, der übrigens bis 1871 Eigenthum der französischen Kaiserin Eugenie gewesen, befinden sich außer Salon-, Schlaf- und Wohnwagen auch ein kompletter Küchenwagen, sowie solche für die begleitenden Adjutanten und die zahlreiche Dienerschaft. — Bei dieser Gelegenheit sei auch noch erwähnt, daß der Salonwagen unseres Kaisers und diejenigen Wagen, welche das kaiserliche Gefolge bei der großen Reise des Kaiserpaars im Süden aufzunehmen bestimmt sind, jetzt für die nächsten Ziele hergerichtet werden. Personen, welche den kaiserlichen Zug gesehen, versichern einhellig, daß damit das Höchste an glänzender und bequemer Einrichtung erreicht sei.

— Auf eine an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtete Petition, auf den preussischen Staatsbahnen auch für die vierte Wagenklasse sowohl Sonntagsarten, als auch Rückfahrarten einzuführen, ist ein ablehnender Bescheid erfolgt. In demselben heißt es: Die vierte Wagenklasse soll ihrer Bestimmung nach der ärmeren Bevölkerung dienen und namentlich den Marktverkehr und den kleinen Lokalverkehr erleichtern, zur Verbilligung von Vergnügungsfahrten ist dieselbe nicht geschaffen; seitens der preussischen Staatsbahnverwaltung ist es schon ein erhebliches Zugeständniß, daß dieselbe überhaupt an Sonn- und Festtagen die vierte Wagenklasse einstellt, was bei anderen Bahnen, z. B. bei den sächsischen Staatsbahnen, nicht der Fall ist. Die Einführung von Rückfahrarten für die vierte Fahrklasse verbietet finanzielle Rücksichten; der Fahrpreis von 2 Pfennigen für das Kilometer ist so niedrig, daß weitere Zugeständnisse nicht angängig erscheinen.

— Griechische Blätter theilen mit, daß 40 Soldaten vom Regiment der Gardes du Corps nebst Offizieren bei der Trauung in Athen den Wagen der Prinzessin Sophie vom Dom bis zum königlichen Palais geleiten werden. Die 40 Panzerreiter bringen ihre Uniform und ihr Sattelzeug aus Deutschland mit, während ihnen die Pferde aus dem Marstall des Königs von Griechenland gestellt werden. Der Kronprinz Konstantin hat sich schon vor Monaten aus siebzig ausgewählten Soldaten eine eigene Leibwache gebildet, welche ihm auf der Fahrt zur Trauung zur Eskorte dienen wird. Im Hotel der deutschen Gesandtschaft in Athen, das für die bevorstehende Feier ganz neu eingerichtet worden ist, wird für den deutschen Kaiser und die übrigen kaiserlichen Hochzeitsgäste ein großes Frühstück veranstaltet werden. Auf dem Walle, den die Stadt Athen zu Ehren Kaiser Wilhelms im Ausstellungsgebäude veranstaltet, will der Bürgermeister Athens, Philemon, der älteste Journalist Griechenlands und ein ausgezeichnete Kenner des Deutschen, den Kaiser mit einer deutschen Ansprache begrüßen. Zu den Festlichkeiten sind außer sämmtlichen Bürgermeistern und Abgeordneten Griechenlands auch die Provinzialräthe des ganzen Landes eingeladen worden. Die sechszehn verschiedenen Gewerke werden mit ihren Fahnen — die Fahnenträger in griechischer Nationaltracht — gleichfalls dem Wagen der Prinzessin Sophie folgen. In den drei Hauptstraßen Athens, der Universitäts-, der Stadion- und der Hermesstraße, werden während der drei Nächte der Feierlichkeiten die ganzen Straßen entlang Feuerwerke abgebrannt. Alle Straßen, welche der Festzug passiert, sollen mit Blumen und Lorbeerblättern bestreut werden.

Kiel. Kaiser Wilhelm traf am 8. Oktober früh 8 Uhr mittels Sonderzuges hier ein und wurde am Bahnhof von den Admiralen v. d. Goltz, v. Anorr und von dem Staatssekretär Heuser empfangen. Der Monarch begab sich im offenen Wagen, von der Volksmenge enthusiastisch begrüßt, nach dem Schloß, wo alsbald die Kaiserhandarte geholt wurde. Die Kriegsschiffe gaben den üblichen Kaiserjalu ab. — Der Aufenthalt soll angeblich auf 3 Tage berechnet sein.

Bayern. Die Unglücksfälle auf den bayrischen

Staatsbahnen in den letzten Jahren, verursacht namentlich durch das Fehlen des zweiten Geleises auf verschiedenen verkehrstarken Linien, haben bewirkt, daß die Verwaltung der genannten Bahnen an einen beschleunigten Ausbau des zweiten Geleises auf verschiedenen Linien denkt. Bereits ist ein Gesetzentwurf eingebracht, mit dem der Landtag sich in erster Linie zu beschäftigen haben wird. Für Ergänzungs- und Neubauten werden im Ganzen 50 1/2 Mill. Mark verlangt, wovon allein über 21 1/2 Mill. Mark für zweite Geleise. (1)

Oesterreich. Der Club der deutsch-böhmischen Landtagsabgeordneten billigte am Sonntag nach einem vom Abgeordneten Plener erstatteten Berichte die Haltung des Vollzugsausschusses beim letzten vom Fürsten Schönburg veranlaßten Ausgleichsverhandlung, wonach die Deutschen ihre Bereitwilligkeit zu gemeinsamen Berathungen mit der Regierung und den Vertrauensmännern der tschechischen Abgeordneten an zwei Voraussetzungen knüpfen, nämlich, daß die Regierung bezüglich der Forderungen der Deutschen eine grundsätzlich entgegenkommende Haltung beobachtet und daß sie eine unzweideutige Erklärung in der Krönungsfrage abgibt. Die Abgeordneten beschloßen einstimmig, dem neugewählten Landtage fern zu bleiben. Nach Angabe Schmeikalls wird der Beschluß damit begründet, daß den Deutschen eine Gewähr für die Erfüllung ihrer bescheidenen, selbst von den Gegnern als durchführbar anerkannten Forderungen nicht gegeben sei. Die fast vollständig versammelten Abgeordneten erklärten die unerschütterliche Haltung der deutschen Wählerschaft und ihren thätigsten Widerstand gegen jede mit dem Krönungsgebanken unvermeidlich verbundene Erschütterung des Staatsrechtes.

— Bei Postelberg in Böhmen sind zwei Güterzüge zusammengestoßen. Ein Eisenbahn-Beamter ist todt, drei andere sind verletzt.

Dänemark. Die in Dänemark unweit der deutschen Grenzen wohnhaften ausgewanderten Nord-schleswiger haben wiederholt an den dänischen Minister des Aeußern das Ersuchen gerichtet, bei der preussischen Regierung dahin wirken zu wollen, daß den Optanten gestattet werde, die Grenze ohne besondere Erlaubniß auf kurze Zeit zu überschreiten, um die täglichen Familien- und Geschäfts-Angelegenheiten auf deutschem Gebiete abzuwickeln. Darauf ist den Petenten eine abschlägige Antwort von dem Minister zugegangen. Der Minister hebt hervor, die preussische Regierung halte an dem Prinzip fest, daß die namentlich zur Umgehung der Wehrpflicht Ausgewanderten ohne besondere Erlaubniß nicht in die Heimath zurückkehren dürfen, selbst nicht zu kurzen Besuchen. Dieses Prinzip werde sowohl Dänemark wie den übrigen Nachbarstaaten und Amerika gegenüber mit Strenge durchgeführt.

Frankreich. Nach einer Statistik des Ministeriums des Innern wurden bisher bei den Stichwahlen 124 Republikaner und 45 Oppositionelle gewählt. Die neue Deputirtenkammer wird enthalten: 362 Republikaner, wovon 236 Gemäßigte und 126 Radikale sind, ferner 205 Oppositionelle, von denen etwa 100 Royalisten, 58 Bonapartisten und 47 Boulangisten sind.

Serbien. Die Angelegenheit der Begegnung der Königin Natalie und des Königs Alexander, in welcher die Regierung andauernd in neutraler Haltung verharret, ist noch nicht entgeltig geregelt, und es gilt nicht für unmöglich, daß die Frage bei Eröffnung der Stupschtina noch schwebt. In diesem Falle dürfte, wie allseitig für sicher angenommen wird, in der Stupschtina ein Antrag behufs Regelung des Verhältnisses zwischen dem König Alexander und seiner Mutter gestellt werden, und allem Anscheine nach wird sich die Regierung einem solchen Antrage gegenüber nicht ablehnend verhalten. Es ist dabei sehr leicht möglich, daß die radicale Mehrheit der serbischen Volkvertretung, im Interesse der Ruhe des Landes, den Antrag stellt, daß weder die Königin Natalie, noch der König Milan dauernd ihren Aufenthalt in Serbien nehmen dürfen, sondern ihnen nur gestattet sein soll, zu kurzem Besuche nach Serbien zu kommen, um ihren Sohn, den jetzt regierenden König Alexander, zu sehen.

Italien. Am Sonnabend richtete ein heftiger Orkan in der Provinz Cagliari großen Schaden an. Der Sturm zerstörte in der Stadt Quaro über 200 Häuser, aus denen bisher 10 Leichen befordert worden sind. Man befürchtet, daß noch weitere Opfer unter den Trümmern begraben liegen. In Quertuccio sind 30 Häuser eingestürzt.

— Der durch den Orkan in der Provinz Cagliari angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. In Quarto sind in Folge des andauernden Regens noch weitere Häuser eingestürzt wodurch wiederum mehrere Personen getödtet und mehrere verwundet worden sind. Von 7000 Einwohnern ist die Hälfte obdachlos geworden. Von Cagliari wurden Lebensmittel und Kleider nach dem Unglücksort gesandt.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem dem Hausbesitzer, Tischler und Schlachtereiernehmer Herrn **Johann Heinrich Zimmermann** in **Preßendorf** Seiten der königlichen Kreishauptmannschaft das durch Wegzug des bisherigen Inhabers erledigte Amt eines Stellvertreters des Standesbeamten für den zusammengesetzten Standesamtsbezirk **Preßendorf** übertragen und derselbe hier in Pflicht genommen worden ist, wird dies vorschriftsgemäß hierdurch bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 2. Oktober 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von **Reßinger.**

Ludwig.

Bekanntmachung.

Gesperret

ist vom 11. bis 15. d. Mts. für den **Fahrverkehr** die **Bielathalstraße** auf dem Trakte zwischen dem Müglitzthale und dem Bärenstein-Falkenhainer Kommunikationswege wegen einer aufzubringenden Massenschüttung. Der Fahrverkehr hat inzwischen die Wegeverbindung über Dorf Bärenstein zu benutzen.

Dippoldiswalde, am 8. Oktober 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von **Reßinger.**

Ludwig.

Bekanntmachung.

die **Landtagswahl** im **XII. Wahlkreise** des **plattten Landes** betreffend.

Von dem unterzeichneten Wahlkommissar soll die Zusammenstellung der Ergebnisse der am 15. dieses Monats stattfindenden Bezirkswahlen im XII. Landtagswahlkreise des plattten Landes

Sonnabend, den 19. Oktober 1889, Vormittags 10 Uhr, im Verhandlungsloale der königlichen Amtshauptmannschaft zu **Pirna** vorgenommen und dabei das Ergebnis der Wahl sofort verkündigt werden.

Den Stimmberechtigten ist freigestellt, der Wahlhandlung beizuwohnen.

An die Wahlvorsteher ergeht unter Hinweis auf die Vorschriften in § 45 des Gesetzes, die Wahlen für den Landtag betreffend, vom 4. Dezember 1868, gleichzeitig Aufforderung, die über die Wahlen in ihren Bezirken aufgenommenen Protokolle nebst den Wahllisten und sonstigen Unterlagen, namentlich auch mit den für ungültig erklärten Stimmzetteln, ungefäumt nach Schluß der Wahlhandlung, **jedenfalls aber längstens bis**

zum 17. dieses Monats,

an den unterzeichneten Wahlkommissar portofrei einzufenden und dabei nach § 22 der zu dem vorangezogenen Wahlgesetze ergangenen Ausführungs-Verordnung vom 4. Dezember 1868 zugleich zu bescheinigen, daß die in § 43 des Wahlgesetzes vorgeschriebene Bekanntmachung fristgemäß erfolgt ist.

Pirna, am 5. Oktober 1889.

Der Königliche Wahlkommissar
für den **XII. Landtagswahlkreis** des **plattten Landes.**
Amtshauptmann **Le Raistre.**

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Carl Ernst Hauke** in Rein-

hardtgrümma eingetragene **Gartenpflanzungsgrundstück**, bestehend aus **Wohn- und Scheunengebäude** nebst **Garten**, **Folium 30** des Grundbuchs für **Reinhardtgrümma**, **Nr. 29** des Grundkatasters, **Nr. 58** und **63** des Flurbuchs für denselben Ort, nach dem Flurbuche **24,4** Ar groß, mit **48,30** Steuereinheiten belegt, geschätzt auf **3380 M. — Pf.**, soll an hiesiger Amtsstelle **zwangsweise versteigert** werden und ist

der 18. November 1889, Vormittags 10 Uhr,
als **Anmeldetermin.**

ferner

der 4. Dezember 1889, Vormittags 11 Uhr,
als **Versteigerungstermin,**

sowie

der 18. Dezember 1889, Vormittags 10 Uhr,
als **Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Dippoldiswalde, den 7. Oktober 1889.

Königliches Amtsgericht.
Seuder.

Bekanntmachung.

Die Urliste über diejenigen in der Stadt **Frauenstein** wohnhaften Personen, welche nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu dem **Schöffen-Amt** und dem **Schworenen-Amt** berufen werden können, wird

vom 10. Oktober 1889 an

eine Woche lang in der hiesigen **Rathsexpedition** während der festgesetzten Expeditionsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Etwasige Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste sind innerhalb der gedachten einwöchigen Frist bei dem unterzeichneten **Stadtgemeinderathe** schriftlich oder zu Protokoll zu erheben.

Zugleich wird auf die in den Gasthöfen und im **Rathhause** allhier ausgehangenen, den Bekanntmachungen beigelegten Bestimmungen des **Verordnungs-Gesetzes** hiermit verwiesen.

Frauenstein, am 7. Oktober 1889.

Der Stadtgemeinderath.
Söhler, Bürgermeister.

Roß- u. Viehmarkt in Lauenstein

Montag, den 14. Oktober 1889.

Abgaben werden nicht erhoben.

Lauenstein, am 4. Oktober 1889.

Der Stadtrath.
Börner, Orgmstr.

Allgemeiner Anzeiger.

Allen denen, die unsere liebe Tochter und Schwester **Emilie** während ihrer langen Krankheit so reichlich unterstützten, als auch für die liebevolle Theilnahme beim Tode und Begräbnisse derselben, sowie für freiwilliges Tragen der lieben Todten zur letzten Ruhestätte, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Dippoldiswalde, am 6. Oktober 1889.

Die trauernde Familie **Reichel.**

Bekanntmachung.

Die Einnahme der Steuerbeiträge der **Orts-Frankenkasse Schmiedeberg** geschieht nur zu bestimmten Tagen, und zwar **Mittwochs, Nachmittags von 5—8 Uhr**, und jeden Sonntag nach dem 1. und 15., von **Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr.**

Ernst Walther, Kassirer.

Unserem Klubgenossen Herrn **E. Hultsch** zu seinem 23. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes **Gut Duam!**

Der Pfeifenklub.

Mit heute habe ich mich hier, in der Wohnung meines Herrn Vorgängers, als

Arzt

niedergelassen und ich halte meine **Sprechstunden täglich von 9—10 Uhr Vormittags ab.**

Hänichen, Bez. Dresden, 1. Oktbr. 1889.

Dr. med. Dannenberg,
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Flora-Bad Dippoldiswalde.

Warme Bäder und gut geheizte Zimmer. Geöffnet jeden **Sonnabend** von **Mittags 12 bis Abends 8 Uhr** und **Sonntag** früh von **7 bis 9 Uhr.**

Max Goldhöfer.

Bekanntmachung.

Die am 7. September einberufene **Hauptversammlung** des **Vorschuss-Vereins** für **Dippoldiswalde** und **Umgegend**, eingetr. **Genossenschaft**, hat beschlossen, den Verein in eine

Genossenschaft mit beschränkter Haftung

umzuwandeln. — In Gemäßheit von § 137 des **Genossenschafts-Gesetzes** vom 1. Mai d. J. machen wir dies mit der Aufforderung an die **Gläubiger** hiermit bekannt, sich, sofern sie gegen diesen **Beschluß** etwas einzuwenden haben sollten, innerhalb eines Jahres beim unterzeichneten Vorstand zu melden.

Diejenigen **Gläubiger**, welche sich bis zum Ablauf dieser Frist melden, werden vom Vorstand wegen ihrer Forderung befriedigt, oder ihnen, falls dieselben noch nicht fällig sein sollten, **Sicherstellung** gewährleistet.

Dippoldiswalde, am 8. Oktober 1889.

Vorschuss-Verein für Dippoldiswalde und Umgegend,

eingetragene **Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.**

Boigt, Dir. **H. Linde, Kassirer.**

Rathsmühle Dippoldiswalde.

Zur bevorstehenden **Kirmesbäckerei** halte meine

Kaiser- und Grieslerauszugmehle

in bekannter und vorzüglicher Qualität bestens empfohlen.

Bernhard Heise.

Ungar-Weine:

Ofener Adelsberger à 100 Pf.

Erlauer à 150 "

Billanyer à 150 "

empfehlen

Wilh. Dressler,

Am Markt.

Feisch gebrannten **Vermsdorfer Weiskalk** empfiehlt **S. Fischer, Spielwaarenhändler, Babergasse, früher Raden.**

Ein sprunghäufiger Dichtbulle,

1 1/4 Jahr alt, ist zu verkaufen bei **Job. Samuel Zimmermann** in **Reinholdsbain.**

Oswald Lotze, Speditions-, Getreide- u. Kohlen-Geschäft am Bahnhof Dippoldiswalde.

Einem hochgeehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend zur Anzeige, daß ich nach nunmehr beendeten Neubau ein **Speditions-, Getreide- und Kohlen-Geschäft** errichtet habe. Ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen und sichere bei streng reeller Bedienung billigste Preisnotirung zu.
Hochachtungsvoll

Dippoldiswalde, den 10. Oktober 1889.

Oswald Lotze.

Wohnungs-Veränderung.

Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft nicht mehr am Kirchplatz, sondern **am Markt Nr. 50** in der sogenannten „Krone“. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Lokale zu bewahren und werde ich bestrebt sein, den Wünschen der mich Beehrenden in jeder Weise gerecht zu werden.
Mein Lager fertiger Schuhwaaren ist gut sortirt und glaube ich jeden Ansprüchen genügen zu können.
Dippoldiswalde, den 9. Oktober 1889.
F. Zschocke, Schuhmachermstr.

Guts-Verkauf.

Krankheits halber bin ich gezwungen, mein **Stammgut Nr. 18** in Schellerbau, mit 41 1/2 Scheffel Areal, fast neuen Gebäuden, sämtlichen Ernte-Vorräthen, sowie todtem und lebendem Inventar, sofort preiswerth zu verkaufen.
Schellerbau. **Hermann Walther**.

Gute Jagdwesten

kauft man am billigsten bei **Robert Räche** in Reinhardtsgrimma. — Große Herren-Westen von 2 R. 50 Pf. ab. **O. R.**

Karpfen-Verkauf.

Nächsten Sonnabend von früh 9 Uhr an verkaufen wir am großen Teiche **schöne, grosse, fette Speisekarpfen**.
Die Teichpächter.

Tricot-Tailen, Barchent-Blousen,

neueste Muster und Schnitte, empfiehlt billigst **Oscar Näser**, am Kirchplatz.

Zur **Kirmes-Bäckerei** empfiehlt billigst:

- fl. Backbutter,**
- fl. Margarine,**
- fl. Backfett,**

sowie sämtl. Backwaaren in bester Qualität
Bruno Scheibe, Kirchplatz.

Niederlage

der **Königsberger Thee-Kompagnie:**
schwarze, grüne, gemischte Thee's
bei **H. A. Lincke**.

Schöne große Rosinen, Pfd. 20 Pfg.,
empfiehlt **Paul Bemann**.

Neues Sauerkraut

empfiehlt **Joh. Kalenda**.

H. J. Merkel's schwarz. Johannisbeer-Saft,
à Fl. 40 und 80 Pf., bei **G. A. Lincke**.

Vellenen-Selze, Rosen-Selze

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf. **Sugo Beger's Wwe. Nachf.**

Frische Stückbafen

empfiehlt **Ernst Diegisch**, Bäckermstr.

Backwaaren,

nur beste Qualität, empfiehlt billigst
Sugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Roht-, Weiß- und Welschkraut, Blumenkohl, großen und kleinen **Sellerie, Kohlrabi, Möhren, Zwiebeln, Pastinak** und **Petersilienwurzel, Sauer- und Pfeffergurken,** ausgemachte **Sagebutten,** frisch eingetottene **Preißelbeeren,** **Niederländisches Sauerkraut** empfiehlt **Frau Schneider,** kleine Wassergasse Nr. 91.

Feinstes Kaiserauszugmehl, Grieslerauszugmehl

aus den renommiertesten Dampfmühlen empfiehlt zum billigsten Mühlenpreise

Oswald Lotze,
am Bahnhof Dippoldiswalde.

Schmalzbutter, Salzbuter, Margarinbutter, frische Stückbafen, frische gest. Gewürze,

sowie alle anderen **Backwaaren** empfiehlt in bester Qualität und zu den billigsten Preisen

Wilh. Dressler,
Am Markt.

Krauthäupte

verkauft **S. Röhringer.**

Futtermehl, Roggenkleie, Weizenkleie, Weizenschalen, Maischrot, Mais, feinkörnig, Viehsalz

bringen in empfehlende Erinnerung.

Händler erhalten bedeutenden Rabatt. Standfuss & Tzschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.



Eine junge Buchtkuh,
unter welcher das zweite Kalb steht, ist zu verkaufen in **Walter Nr. 11.**

Hafer und Roggen

kaufen jedes Quantum zu höchsten Preisen
Standfuss & Tzschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

Einen Großknecht

sucht zu Neujahr **Jermer** in Luchau.

Knechte, Mägde und Jungen

erhalten kostenfrei gute Stellung durch
L. Böhm, Goppeln bei Dresden.

Ein Dienstmädchen

im Alter von 16—17 Jahren, willig und ordentlich, sucht für Neujahr **Rothenburg** in Raundorf bei Schmiedeberg.

Erdarbeiter

erhalten Arbeit bei **A. Hüfner**, Bauunternehmer, Rabenan.

Ein tüchtiger Stellmacher-Geselle

erhält dauernde Arbeit bei **Stellmachermstr. Wolf** in Schmiedeberg.

Ein Knecht

wird für Neujahr zu mietzen gesucht von **Wilhelm Böhme** in Oberbäslich.

Einen Schmiede u. einen Stellmacher-Gesellen suchen zu dauernder Winterarbeit **S. Weigelt, Rob. Finsterbusch,** Wendischcarsdorf.

Jägerhaus.

Heute **Donnerstag Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **G. Räger.**

Einladung.

Sonntag, den 13. Oktober d. J.,
großes Kirmes-Concert,
ausgeführt vom hiesigen Männer-Gesang-Verein und anderen Gesangsvereinen,
im Saale des Schießhauses.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.
Eintrittsgeld einschl. Text 40 Pfg.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

Gasthof zu Johnsbach.

Sonntag, den 13. Oktober,
Gesangs-Concert,
gegeben vom Männergesangverein „Sängerkunst“.
Anfang 1/8 Uhr. — Eintritt 25 Pf.
Nach dem Concert **ein Tänzchen.**
Es laden ergebenst ein die Vorsteher.

Gasthof Schellerhau.

Sonntag, den 13. Oktober,
Erntefest, von 4 Uhr an **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Robert Liebscher.**

Ladenmühle zu Hirschsprung.

Sonntag, den 13. Oktober, zum **Erntefest, Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **Wilhelm Böttlich.**

Schießhaus Dippoldiswalde.

Zum **Kirmes-Montag,** den 14. Oktober,
humoristisches Gesangsconcert
von dem **Muldenthaler Männer-Quartett**
aus Döbeln.
Es ladet vorläufig ein **C. Hofmann.**

Reichskrone Dippoldiswalde.

Kirmes-Montag, den 14. Oktober,
Militär-Concert
von der Kapelle des **Schützen-Regiments Nr. 108.**
Hochachtungsvoll **W. Reinold.**

Freitag Weifenklub.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 120.

Donnerstag, den 10. Oktober 1889.

55. Jahrgang.

Standesamtliche Nachrichten aus der Parochie Pöfendorf.

Monat September.

Aufgebote: Bahnarbeiter Robert Bernhard Hofmann in Rippien mit Ziegelarbeiterin Maria Klara Schuster daselbst. — Handarbeiter August Schlachte in Dresden mit Dienstmädchen Marie Auguste Georgi in Rippien. — Bergarbeiter Karl August Nölke in Bönchen mit Fabrikarbeiterin Anna Ida Schmidt in Welschhufe. — Bergarb. Paul Max Hahn in Weißig mit Fabrikarbeiterin Anna Auguste Müller in Welschhufe. — Bergarbeiter Friedrich August Bräuer in Rippien mit Handarbeiterin Anna Wilhelmine Judenfeind daselbst. — Bäcker Ernst Paul Vobe in Pöfendorf mit Wirtschaftsgelübten Ida Klara Löpfer das. — Ziegelarbeiter Friedrich Ernst Jehrman in Riß mit Wäscherin Johanne Wilhelmine verw. Schreiber, geb. Köppler in Kleincarsdorf. — Handarbeiter Ernst Hermann Bernhardt in Quohren mit Handarbeiterin Amalie Auguste Pabig in Bannetow. — Handarbeiter Ernst Moritz Hofmann in Wilmnsdorf mit Strohhutnäherin Agnes Hedwig Nieschel das. — Zimmergefell Rob. Hermann Kunath in Pöfendorf mit Haushälterin Wilhelmine Emilie Müller in Pöfendorf. — Kutscher Karl Otto Männchen in Kleincarsdorf mit Dienstmagd Emilie Bertha Thomas in Quohren.

Eheschließungen: Krankenküster Ludwig Gustav Kretschmann in Dresden mit Anna Marie Semmann in Welschhufe. — Fleischer Emil Richard Hiesche in Dresden mit Anna Martha Schulze in Rippien. — Handarbeiter Karl Eduard Bischof in Rippien mit Anna Marie Hermann das. — Maschinensführer Ernst Oswald Göbler in Welschhufe mit Klara Selma Barilau das. — Ziegelarbeiter Oswald Theodor Zimmermann in Wendischcarsdorf mit Selma Pauline Baldauf daselbst. — Bademeister Franz Dinnbier in Wilmnsdorf mit Hulda Marie Steinbach das. — Handarbeiter Viktor Emil Reibetanz in Kleincarsdorf mit Christiane Wilhelmine Müller daselbst. — Bergarbeiter Hermann Gustav Stech in Wilmnsdorf mit Ernestine Anna Paltsch in Pöfendorf. — Formarbeiter Max Bruno Rübiger in Wilmnsdorf mit Auguste Emilie Schreyer in Pöfendorf.

Geburten: Ein Sohn: Gutsbesitzer Friedr. Schregott Grumbt in Quohren. — Handarbeiter Heinrich Wihl. Vorrman in Pöfendorf. — Zimmergefell Karl Gottlieb Hauptmann in Theisewitz. — Unverehel. Dienstmagd Emilie Klara Richter in Wendischcarsdorf. — Maurer Jr. Ernst Wilhelm Schramm in Welschhufe. — Verstorbenen Wirtschaftsbefizer Richard Emil Just in Rippien. — Restaurateur Emil Max Schmalz in Welschhufe. — Eine Tochter: Handarbeiter Gustav Emil Pefchel in Hänichen. — Schmiedemstr. Friedr. August Richter in Wendischcarsdorf. — Maurer Jul. Adolf Dittrich in Quohren. — Gutsbesitzer Julius Gustav Schöne in Hänichen. — Steinbrecher Karl Adolf Müller in Welschhufe.

Sterbefälle: Friedrich Reinhold Hähnel, Sohn des Handarbeiters F. R. Hähnel in Kleincarsdorf, 3 M. 13 Z. — Frida Elsa Wittag, Tochter des Viktualienhändlers G. A. Wittag in Bönchen, 2 M. 25 Z. — Ida Wella Fischer,

Tochter des Schuhmachermeisters F. W. Fischer in Bönchen, 9 Z. — Hermann Richard Zimmermann, Sohn des Maurers F. H. Zimmermann in Bönchen, 10 M. 6 Z. — Frida Elisabeth Hirschel, Tochter des Briefträgers G. A. Hirschel in Pöfendorf, 7 M. 15 Z. — Oskar Hugo Renner, Sohn des Gutsbesizers R. G. Renner in Wendischcarsdorf, 4 M. 8 Z. — Emma Bertha Hahn, Tochter des Privatus H. G. Hahn in Bönchen, 6 J. 4 M. 8 Z. — Meta Elsa Prißche, Tochter des Handarbeiters G. G. Prißche in Kleincarsdorf, 3 M. 11 Z. — Sohn des Handarbeiters Heinrich Wihl. Vorrman in Pöfendorf, 10 Std. — Rosa Frida Berger, Tochter des Viktualienhändlers G. A. Berger in Bönchen, 2 M. 17 Z. — Frau Amalie Concordia Hofmann, geb. Schauer, Ehefrau des Berginvaliden J. G. Hofmann in Bönchen, 65 J. 6 M. 19 Z. — Viktualienhändler Friedr. August Vetter in Bönchen, 50 J. 7 M. 23 Z. — Max Richard Hanisch, Sohn der ledigen Kohlenleserin E. W. Hanisch in Welschhufe, 1 J. 31 Z. — Max Richard Rehner, Sohn der ledigen Kohlenleserin E. G. Rehner in Welschhufe, 1 M. 14 Z. — Klara Hedwig Genaud, Tochter des Bergarbeiters G. M. Genaud in Rippien, 6 M. — Maurer Karl Ferd. Lange in Welschhufe, 55 J. 6 M.

Kirchen-Nachrichten der Parochie Frauenstein.

Monat September.

Aufgebote: Dr. med. Karl Heinrich Ulrich zu Hennerdorf mit Johanne Elise Schurig hier. — Uhrmacher Maximilian Bernhard Göffel mit Agnes Flora Lehmann, Schneiderin, Beide hier. — Maurer Clemens Ferdinand Jagen in Oberbobriß bei Freiberg mit Hulda Bertha Hofmann, Wirtschaftlerin in Reichenau.

Geburten: Ein Sohn: Kistenfabrikant Gustav Eduard Nummer hier. — Zimmermann Ernst Louis Rudolph hier. — Gutsbesitzer Franz Hermann Lohse in Kleinbobriß. — Eine Tochter: Postkutscher Johann Ernst Flade hier. — Haus- und Feldbesitzer Heinrich Hermann Grumpelt in Reichenau. — Zimmermann Karl Hermann Köhler hier.

Todesfälle: Handarbeiterin Friederike Sachse aus Nahlis bei Berrnsdorf, 48 J. 2 M. 12 Z. — Oskar Alwin Glöckner, Sohn des Zimmermanns F. A. Glöckner in Reichenau, 1 J. 1 M. 3 Z. — Braumeister Franz Eduard Kypfel hier, 69 J. 9 M. 27 Z. — Hulda Anna Herklos, Tochter des Cigarrenfabrikanten J. L. Herklos in Reichenau, 7 J. 9 M. 22 Z. — Karl Bahmig, Sohn des Sattlermeisters C. Bahmig hier. — Ida Lina Menke, Tochter des Gutsbesizers F. G. Menke in Reichenau, 1 M. 15 Z. — Handarbeiter Gottlieb Heinrich Richter hier, 57 J. 6 M. 3 Z. — Kurt Paul Menke, Sohn des Dienstmädchens A. W. Menke, 6 M. 17 Z. — Arthur Paul Bönchen, Sohn des Schmiedemeisters B. O. Bönchen in Reichenau, 2 J. 8 M. 24 Z. — Handarbeiter Clemens Ferdinand Sommer-schub in Kleinbobriß, 32 J. 3 M. 6 Z. — Hausauspügler Karl August Helbig hier, 80 J. 5 Z. — Kurt Emil Zimmermann, Sohn des Waldarbeiters R. G. Zimmermann in Reichenau, 1 J. 28 Z. — Martha Rosa Grumpelt,

Tochter des Haus- und Feldbesizers H. G. Grumpelt in Reichenau, 10 Z. — Frau Christiane Friederike Lohse, hinterl. Wittwe des Haus- und Feldbesizers G. Lohse in Neubaugartmannsdorf, 85 J. 11 M. 26 Z.

Tages-Gedenklätter für's Wettiner Jubeljahr 1889.

10. Oktober.

1680. Beisetzungs der Leiche des am 22. August auf Schloß Friedenstein verstorbenen Kurfürsten Johann Georg II. im Dome zu Freiberg beim Scheine von mehr als 800 Fackeln.

1707. Der Kriesländer Paktul, der von August dem Starken in Folge des Alttrankhüter Friedens an Karl XII. ausgeliefert worden war, wurde auf des Letzteren Befehl als Landesverräther auf schreckliche Weise hingerichtet, von unten herauf gerädert, eine Barbarei, über welche sich die ganze gestirnte Welt entrüstete.

1806. Prinz Louis Ferdinand von Preußen findet in der Schlacht bei Jena an der Spitze sächsischer Husaren bei Götzenheim ein's Angrißs auf französische Husaren den Heldentod.

11. Oktober.

1500. Beisetzungs der Leiche des Herzogs Albrecht des Beherzten im Dom zu Meißen.

1812. Gefecht bei Pety a. d. Lefna.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 7. Oktober.

Am Schlachtviehmarkt waren 451 Rinder, darunter 117 Bullen, 1032 Hammel, 850 Schweine und 175 Rälber, zusammen 2508 Stück Vieh oder 48 mehr wie am Vormarkt, zum Verkaufe ausgestellt. Rindvieh hatte leidlichen Verkehr; es erzielten Rinder erster Qualität 64—70 M. und mehr, Mittelwaare einschließlich guter Kühe 58—62 und geringe Sorte 30 bis 40 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht; Bullen wurden je nach Fleischwerth zwischen 50 und 60 M. die nämliche Quantität Schlachtgewicht gekauft. Hammel entwickelten ebenfalls ein leidliches Geschäft; bezahlt wurden englische Fämmer mit 62—68 und Landhammel mit 56—60 M. pro Paar zu 50 Kilo Fleischgewicht, indes Landhammel zweiter Sorte 45—50 M. das Paar galten. Schweine wurden lebhaft gehandelt; es kosteten Land-schweine erster Sorte 65—70 und Land-schweine zweiter Sorte 60—64 Mark pro 50 Kilo Fleischgewicht, wogegen 270 angemessene hannoversche und pommerische Land-schweine 67—69 M. für die nämliche Quantität lebenden Gewichts neben 20 Kilo Tara auf das Stück erreichte und 70 in Birna ausgeschlachtet und zum Verkauf nach hier überführte Bafonier zu 60 M. pro 50 Kilo Fleischgewicht abgenommen wurden. Rälber gingen zum Preise von 95—125 Pf. das Kilo Fleisch, und zwar in besserer Qualität ab. — Die Zahl der im Central-schlachthofe erfolgten Schlachtungen hat in voriger Woche 2359 betragen, und sich auf 327 Rinder, 578 Hammel, 829 Schweine und 625 Rälber verteilt.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 13. Oktober, Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 13. Oktober, Vormittags von 11—1/2 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Sparkasse in Pöfendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 13. Oktober, Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

Eine Wirthschaft
mit 22 Scheffel Areal, event. mit sämmtlichem Inventar, ist sofort zu verkaufen. Näheres in Falkenbain Nr. 33.

Oswald Lotze,
am Bahnhof Dippoldiswalde.
Suche zu kaufen und zahle beste Preise:

**Weizen,
Roggen,
Hafer,
Wicken,
grüne Erbsen etc.**

Offertire:

**P* Roggenkleie,
" Weizenkleie, grob und fein,
" Futtermehl,
" Hühnerfutter, beste Mischung,
" Mais**
zu billigsten Preisen.

Neuen Ural-Caviar, Pfd. 4 M. 80 Pf.,
neue Bricken, Pöklinge,
Delikatess-Seringe, Summer in Dosen
empfehl
H. A. Lincke.

Glaçé-Handschuhe,

anerkant beste Fabrikate,
Winter-Handschuhe, große Auswahl,
billigt bei **Oscar Röser, Kirchplatz.**

Bäckwaaren

empfehl billigt **Joh. Kalenda.**
Lilienmilch-Seife
von Leonhardt & Krüger, Dresden, unentbehrliches Toilettemittel, um die Haut von Sommerprossen, gelben Flecken, Rötze etc. zu reinigen und derselben blendende Weiße zu verleihen, empfiehlt à Stück 50 Pf.
Herm. Lommatzsch.

Selle Malzkeime, getr. Bierträger

empfehlen billigt nach jeder Bahnstation
Wilsdruff. Deuckert & Rühn.

2 Zuchtbullen

stehen zu verkaufen in Reinhardtsgrimma Nr. 2.

Weizenmehl

in nur besten Qualitäten empfehlen zu den bevorstehenden Kirmesfeiern

Standfuß & Tzschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

**Carl Chryselius'schen
Punsch-Effenz, grüne Pommeranze,
Curacao-Liqueur**
hält Lager **H. A. Lincke.**

Ein gutbrennender Schüttlofen

ist billig zu verkaufen bei
Stellmacher Klemm in Dippoldiswalde.

Praktische Schul-Anzüge

empfehl **W. Buso.**

 **2 gut gehende Pferde,**
Füchse, 4- und 5jährig, stehen zum Verkauf bei **Hermann Scharfe,**
Ripsdorf, Bad-Hotel.

An die Wähler des 5. städtischen Wahlkreises.

Am 15. Oktober dieses Jahres hat in Folge des Ablaufs der Wahlperiode des Herrn Geheimen Hofrath Ackermann aus Dresden eine Ergänzungswahl zur II. Kammer der Ständeversammlung im 5. städtischen Wahlkreise stattzufinden.

Nach reiflicher Ueberlegung glauben wir, die unterzeichneten Wähler, den zeitlichen Vertreter dieses Wahlkreises, Herrn Geheimen Hofrath Ackermann in Dresden,

zur Wiederwahl vorschlagen zu sollen.

Rühmlichst bekannt und erprobt im parlamentarischen Leben, bedarf es keiner besonderen Lobpreisung seiner Verdienste und seines Wirkens für des Volkes Wohlfahrt. Er ist ein Mann von völlig unabhängiger Stellung, der in richtiger Auffassung des ihm zu übertragenden Mandats für die Interessen nicht blos eines Theiles, sondern des gesammten Wahlkreises unparteiisch eintreten wird.

Seine Treue zum Reich und zu seiner Verfassung, wie seine Liebe zum König und zu seinem engeren Vaterlande, sein klares Urtheil, sein gediegenes Wissen, sein langjährig thätiges und opferbereites Mitwirken auf allen politischen und sozialen Gebieten, nicht zum Wenigsten auch sein wiederholtes mannhaftes Eintreten für den Gewerbebestand im Reichstag lassen uns in ihm den Mann erkennen, der alle Eigenschaften besitzt, welche wir von einem Volksvertreter verlangen.

Wir empfehlen daher

Herrn Geheimen Hofrath Ackermann in Dresden

für die Wiederwahl als Kandidaten, bitten unsere Mitwähler, auf ihn ihre Stimmen am 15. Oktober zu vereinigen und dadurch beizutragen, daß unser Wahlkreis diejenige Vertretung auf dem Landtage erhält, die der Gesinnung der Mehrheit der Wähler entspricht.

Altendorf: C. E. Benke, Kantor. Herm. Behr, Stadtrath. F. A. Bachmann, Stadtkämmerer. W. Büttner, Schlossermeister. Carl Aug. Büttner, Deconom. Hermann Behr, Kaufmann. Hermann Bergländer, Bürgermeister. Schorer, Amtsrichter. Carl Claußniger, Stellmachermstr. Hermann Eichler, Tischlermstr. D. Gieseler, Redakt. Aug. Gäßler, Ortsrichter. Wilh. Hilbrandt, Klempnermeister. Haude, Diakon. Albin Haase, Dr. med. Eduard Hönel, Lohgerbermstr. Aug. Höhne, Kaufmann. Hermann Jäpel, Schankwirth. Bruno Kämpfe, Lohgerbermstr. Kleinpaul, Pfarrer. Gustav Krause, Färbermstr. Neufner, Obersteiger. Otto Reiche, Apotheker. Herm. Reinhold, Schnittwaarenhändler. F. A. Rungisch, Buchdruckereibes. Ernst Städter, Marktscheider. Friedr. Seyfert, Braumeister. Schumann, Steuereinnnehmer. Carl Herm. Schüpe, Buchbindermstr. Gotthelf Ehrenreich Stödel, Privatus. Schmidt, Obersteiger. Voigt, Bergdirektor. Aug. Walther, Gekleiderhändler.

Bärenstein: v. Lüttichau, Schloß Bärenstein. A. N. Fleck, Kaufmann. Hempel, Pfarrer. Friedr. Ernst Klemmer, Otto Wende, Kaufmann. L. M. Hermann Wegold, Kaufmann. Hermann Wegold, Kaufmann. Bruno Wöschel, Bäckermeister. Wentzsch, Bürgermeister. Const. Sandig, Cantor. Robert Schmieder.

Berggießhübel: Bernhard Biefold, Tischlermeister. Herm. Berger, Mühlenbesitzer. Th. Braune, Bahnverwalter. Alexander Claus, Pfarrer. Carl Eitel, Schneidermeister. Fiohr, Bürgermeister. Heinrich Fischer, Wirthschaftsbesitzer. Gustav Große, Schlossermeister. C. F. Hengst, Schichtmeister. R. P. John, Rector. Hermann Michel, Werkmeister. Pähler, Forstassessor. R. Perthesen, Schuhmachermeister. Zuit, Postverwalter. D. Schmidt, Fabrikbesitzer. Dr. Schreiter, Bergdirektor. D. Thomas, Kaufmann.

Brand: Veier, Stadtkassirer. Aug. Behr, Stadtrath und Bäckermeister. Herm. Band, Lederhändler. Max Börner, Kaufmann. Dr. Claus, Amtsrichter. Louis Dreybus, Sattlermeister. Fischer, Nendant. F. Ficinus, Bergapotheker. Carl Göpelt, pens. Rechnungsführer. Ernst Helbig, Schankwirth. D. Haupt, Brauereibesitzer. Friedr. Helbig, Stadtverordneter. Robert Häppler, Schuhmachermeister. Friedr. Kluge, Tischlermeister. R. A. Reichelt, Kassirer. Emil Reiling, Rathskellerpächter. Schönher, Bürgermeister. Schindler, Gerichtsschreiber. Eduard Schellhammer, Fleischermeister. A. Uhlig, Bäckermeister. F. Wächter, Kohlenhändler.

Dippoldiswalde: Traugott Einhorn, Fleischermeister. Gustav Franke, Postmeister. August Frenzel, Kaufmann. Geuder, Amtsrichter. F. A. Heinrich, Schneidermeister. Bernhard Heise, Mühlenbesitzer. Bernh. Jädel, Bormerktsbesitzer. v. Kefinger, Amtshauptmann. Kreyßmar, Bezirkssteuerinspektor. Kunzmann, Sportassistent. Curt Lehnert, Bezirkschirurg. Herm. Linse, Schuhmachermeister. Otto Müller, Stadtgutsbesitzer. Friedrich Nobis, Schmiedeobermeister. Louis Philipp, Klempnermeister. Johann Gotthold Reichel, Fabrikant. Richter, Bezirksschulinspektor. C. Köllig, Mühlenbesitzer. Wilhelm Richter, Schuhmachermeister. Max Schmidt, Kaufmann. Otto Schmidt, Baumeister. Theodor Schnabel, Fabrikbesitzer. Georg Schröter, Lehrer. Aug. Straßberger, Lohgerbermeister. Voigt, Bürgermeister. W. Wendler, Stadtverordnetenvorsteher. Ernst Wallter, Bäckermeister.

Dohna: Friedr. Robert Angermann. Theod. Angermann. Rudolf Bernhardt. J. A. Casper, Rector em. G. W. Droscha. Herm. Frenzel, Privatus. Louis Fickert. M. Foerster. Heinr. Fleck. Aug. Gottschalk, Privatus. Franz Groß. F. Haase. C. Hiller. W. Heber. G. Jauch, Kaufmann. W. Lange, Apotheker. Lang, Postverwalter. Georg Ludas. Moritz Mann, Seifensieder. C. Müge. C. A. Müller, Rector. Ernst Müller. N. Wehnert. Perl, Einnehmer. Karl Pfeifer. Reppchen, Bürgermeister. Karl Schneider. A. Trost. Wilh. Uhlig. B. Unger. Otto Unger. Wallenstein, Archidiaconus. A. Wagner.

Frauenstein: Karl Börner, Handelsmann. Goldig, Amtsrichter. N. Ebert, Handelsmann. Eduard Franke, Gasthofsbesitzer. Göhler, Bürgermeister. Geißler, Buchdruckereibesitzer. Hugo Gleditsch, Schneidermeister. Hermann Hardtmann, Rathmann. Louis Herrmann, Zimmermeister. Hempel, Postverwalter. Körner, Privatus. Raden, Posthalter. Josef Raden, Schuhmachermeister. Clemens Rödnert, Bäckermeister. Lohse, Kürschnermeister. Karl Mühl, Strumpfwirkermeister. Karl Pirnbaum, Weißgerbermeister. Rein, Oberförster. W. E. Richter, Kaufmann. Emil Rohland, Gasthofsbesitzer. Emil Ryffel, Brauereibesitzer. Stölzner, Apotheker. Schulze, Dr. med. Hermann Straßberger, Lohgerbermeister. Karl Seifert, Handelsmann. W. Scobod, Lederhändler. Schurig, Forstrentbeamter. Karl Heinrich Ulrich, Postamentmeister. Karl Walther, Buchbindermeister und Rathmann.

Geising: Joh. Böhme, Obergrenzaufseher. Louis Bach, Braumeister. N. Beck, Bürgermeister. Ernst Freyer, Kaufmann. Frauastadt, Pfarrer. Hermann

Günther, Schuhmachermeister. Adolph Hönel, Lohgerber. Karl Henler, Handelsmann. Th. Hunger, Kantor. Friedr. Hänel, Tischlermeister. Hermann Jäpel, Fleischermeister. R. Jäger, Rector. Liebert, Stadtrath. Emil Lohse, Schmiedemeister. Friedr. Muge, Fleischermeister. David Müller, Kürschner. Karl Delschlägel, Zinnsmelzermeister. N. A. Marschner, Mühlenbesitzer. Ernst Pfügner. Moriz Pfügner, Stadtrath. Chr. Fr. Schröder, Obersteiger. Gustav Städter, Böttchermeister. E. v. Teubern, Ober-Grenzkontrolleur. Dr. Thuerigen, pr. Arzt. Hermann Thorandt, Delmüller. Heinrich Weigand, Bäckermeister. Herm. Walther, Sattlermeister. Otto Zimmerhüdel, Schuhmachermeister.

Glashütte: Ahmann, Uhrenfabrikant. Glabe, Dr. med. Frommhold, Regierungsbaumeister. Göffel, Friedensrichter. Gollmann, Uhrmacherlehrer. Kirche, Postverwalter. Hesse, Uhrmacherlehrer. Henke, Kaufmann. Jügen, Bäckermeister. Kühnel, Bürgermeister. Kadner, Holzstofffabrikant. Kreißig, Mechaniker. Kadner, Schlossermeister. Lindig, Uhrmacherlehrer. Lindig, Mechaniker. Müller, Kantor. Pfeiffer, Tischlermeister. Ronisch, Holzstofffabrikant. J. Richter, Kaufmann. Schaarschmidt, Schuldirektor. Schneider, Uhrenfabrikant. Tegner, Kaufmann. Wolf, Mechaniker. Weichold, Mechaniker.

Gottleuba: C. N. Flach, Rector. Kaulisch, Bürgermeister. Kircke, Rathsförster. F. Mietz, Anstaltslehrer. Med. prakt. Julius Mittag, Stadtrath. B. Neumann, Pfarrer. Duellmalz, Stadtkassirer. Friedrich Schulze, Stadtrath. Aug. Streit, Sattlermeister. H. Schilling, herzogl. sächs. Hoftraiteur. C. Schildbach, Tischlermeister. C. A. Teichmann, Lohgerbereibesitzer.

Lauenstein: Carl Graf von Hohenthal-Lauenstein. C. Kulhorn, Deconom. N. Angermann, Thierarzt. Börner, Bürgermeister. Richard Damm, Kaufmann. Hermann Eichler, Schmiedemstr. Aug. Fischer, Stadtrath. Ficker, Amtsrichter. Falian, Sekt. Ing. Franz Gornig, Sattlermstr. Ferd. Grumbt. C. G. Grünner, Rector. D. Göbel, Holzhändler. Carl Gläser, Privatus. Adolf Grahl, Gastwirth. M. Holzmüller, Stadtrath. A. A. Heine, Schneidermeister. R. Höhne, Maurermstr. Karl Henler, Gastwirth. Friedr. Holzmüller, Tischlermstr. Moriz Hauptmann, Cigarrenmacher. Hermann Jäpel, Fleischermeister. Wilhelm Kühn, Fleischermstr. Karl Traugott Köhler, Schlossermeister. Gustav Kobach, Hotelier. J. Löscher, Schlosser und Handelsmann. Loewe, Pfarrer. Lasse, Oberförster. Lehmann, Regdmstr. Heinrich Löser, Mühlenpächter. Dehmichen, Rütterguts-pächter. Karl Bellmann, Ziegelbrennermstr. Emil Wegold, Haus- und Feldbesitzer. Bekrun, Referendar. F. M. Rehn, Kaufmann. Adolph Richter sen., Privatus. Ed. Richter, Bäckermstr. Karl Raue, Handelsmann. Karl Schulze, Böttchermstr. Ernst August Schaarschmidt, Bäckermstr. C. H. Thümmel, Kaufmann. Uer, Regierungsbmstr. Ernst Weichelt, Schornsteinfegermstr. Osw. Weichold, Fleischermstr. Julius Winkler, Zimmerpolirer. Friedr. Eduard Weichold, Hausbesitzer.

Lengefeld: Richard Blüher, Fabrikbesitzer. Hugo Bellmann, Restaurateur. Gustav Frölich, Dr. med. Albin Fischer, Kaufmann. Wilh. Hänel, Kaufmann. C. David Hartwig, Schneidermstr. R. Haus, Oberlehrer. Friedrich Handschuh, Webermstr. G. W. Jacobi, kgl. Forstassessor. H. E. Mühl, Wurstfabrikant. S. Müller, Postverwalter. Eduard Martin, Privatmann. C. S. Reuber, Fabrikant und Stadtrath. Ottomar Reichel, Zinngießermstr. Friedr. Wilh. Reupert, Kaufmann. Friedr. Reichel, Uhrmacher. Otto Reichel, Sattlermstr. J. Schulze, Schuldirektor. Vogt, Bürgermeister. W. Wesser, Amtsrichter. Reinhardt Wagner, Cigarrenfabrikant. A. A. Weber, Hoflieferant und Stadtrath.

Liebstadt: Julius Großmann. C. Klengel, Bildhauer. Fr. Kalbe, Thierarzt. F. W. Liebert, Diakon. Liefenberg, Stadtrichter. Portmann, Pastor. Romberger, Braumeister. Scheinert, Baumeister. A. Schubert, Kaufmann. Friedrich Thielemann. Carl Friedr. Richter. Friedr. Wilh. Voigt, Bürgermstr. Emil Voigt, Bäckermstr. Theodor Emil Zelig.

Nauenau: A. Albin Büttner, Stadto. A. Beder, Kassirer. C. Bär, Werkmeister. Heinrich Börner, Schneidermstr. Bodel, Postverwalter. G. Burkhart, Kantor. D. Einert, Stadto. M. Faul, Inspektor. G. E. Hamann, Stadtrath. Herm. Hänig, Rämmerer. Aug. Hartmann, Stadto. Louis Hamann, Fabrikant. C. Keller, Bürgermstr. v. Kirchmann, Proturist. Bernh. Kunath, Ortsrichter. Feodor Keller. Franz Keller, Stuhlfabrikant. Gustav Lorenz, Stuhlmacher. Dr. med. Schellhorn, Stadto. Ferdinand Stephan, Privatus. Hermann Schlawack, Cigarrenfabrikant. Clemens Schumann, Werkmeister. S. Wünschmann, Stadto. W. Weißbach, Pfarrer. Wolf Wapel, Schuhmachermstr. A. Wünschmann, Baumeister. Ed. Zärbig, Direktor.

Sayda: P. A. Ester. R. Rindler, Stadtverordneten-Vorsteher. R. Riehsch, Rekt. em. C. W. Rade, Stadtrath. Uhlig, Bürgermstr. und Rathmann. Wegner, Reg.-Rath. A. Weise, Amtsrichter. C. Ziemert, Bäckermstr.